



Borkenkäfer

Laut Meldung der LWF (Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft) steigen die Fangzahlen des Buchdruckers seit Mitte Juni explosionsartig an. An vielen Monitoringstandorten sind die Fänge dauerhaft hoch und liegen über der Buchdrucker-Gefährdungsschwelle von 3.000 Käfern je Falle und Woche. Ab diesen Fangwerten muss mit einer schnellen Ausbreitung bestehender Befallsherde gerechnet werden. Die Fangzahlen sind teilweise höher als im vergangenen Jahr zu diesem Zeitpunkt.

Die Fänge müssen zweigeteilt betrachtet werden. Größtenteils sind dies noch Altkäfer aus 2018, die noch Geschwisterbruten anlegen. Zum anderen handelt es sich um den Ausflug der Jungkäfer der 1. Generation aus der Schwärmwelle Ende April.

Die infolge der Ende Juni herrschenden hohen Temperaturen auftretende Trockenheit schwächte die ohnehin schon vom letzten Jahr gezeichneten Fichten zusätzlich. Es muss erneut mit erheblichem Stehendbefall gerechnet werden. Sobald es wieder heißer wird, ist die Stehendbefallsuche auch auf das Bestandesinnere auszuweiten!

Die Bohrmehlsuche bei frischem Befall kann derzeit nach Gewittern, Regenschauern und Wind erschwert sein. Harztrichter, Einbohrlöcher und v.a. Spechtabschläge sind oft gute Hinweise auf frischen Befall. Befallene Fichten aus dem Frühjahr zeichnen vermehrt mit sich rotfärbender Krone.

Aktuell hält sich der Neubefall durch den Buchdrucker in unserem FBG-Gebiet noch in Grenzen.

Schwammspinner und Eichenprozessionsspinner

Neben den Borkenkäfern machen uns seit dem Trockenjahr 2018 auch die Schädlinge an unseren an und für sich klimatoleranten Laubbaumarten zu schaffen. Besonders an der Eiche, die in unserer Region eine der am besten angepassten Baumarten ist, verursachen die Raupen dieser Schmetterlinge erhebliche Schäden. Dort, wo sie sich ungehindert vermehren, fressen sie ganze Waldbestände kahl.

Besonders der **Schwammspinner** setzt den ohnehin geschwächten Laubbäumen massiv zu und führt nach mehrfachem Kahlfraß oft zum Absterben der Bäume. Neben Eiche und Buche befällt er vor allem auch Obstbäume aller Art und macht selbst vor Nadelhölzern nicht halt. Deshalb wurden diese in unserem Landkreis im Frühjahr per Hubschrauber örtlich bekämpft. Der Zustand der Eichen zeigt einen deutlichen Unterschied zwischen den behandelten und den unbehandelten Flächen. Ob sich die unbehandelten, kahl gefressenen Bäume nochmal erholen werden, bleibt abzuwarten.

Der **Eichenprozessionsspinner** frisst ebenso die Blätter der Eichen, greift jedoch kaum auf andere Baumarten über. Hauptproblem bei dieser Schmetterlingsart ist nicht die Fraßtätigkeit, sondern die von den Gifthaaren ausgehende Gefahr für Mensch und Tier.

Holzmarkt

Die Holzpreisverhandlungen zum 3. Quartal verliefen erwartungsgemäß so, dass die Preise nochmals zurückgingen. Wir liegen jetzt bei frischer Fichte, Stärke 2b+ bei 55-56 €/FM. Manche Säger zahlen auch nur einen Mischpreis (auch für reines Frischholz) von 35-40 €/FM.

Der Einschlag von nicht aktuell befallenen Bäumen sollte (muss) daher unbedingt vermieden werden! Panik ist nicht angebracht, da bei diesen Preisen einfach nichts mehr zu retten ist.

Lagerplatz Dombühl

Der Lagerplatz Dombühl ist wegen Bauarbeiten bis auf weiteres gesperrt. Als Alternative steht der Lagerplatz Erzberg zur Verfügung.

Wir sind bemüht, einen anderen Lagerplatz zu finden.

Waldbrandversicherung

Aufgrund der trockenen Witterung in den vergangenen Monaten ist auch das Thema Waldbrand wieder aktuell. Nadelwälder, insbesondere Kiefernreiche Bestände, sind für Waldbrände sehr anfällig. In den östlichen Bundesländern kommt es dort ja regelmäßig zu Bränden. Viele Waldbesitzer haben daher bei uns wegen der Möglichkeit einer Waldbrandversicherung angefragt.

Daraufhin haben wir mit einer Versicherungsgesellschaft Kontakt aufgenommen und Kostensätze angefragt.

Die Kosten pro Hektar und Jahr liegen demnach zwischen 4,50 € + 13,2 % Versicherungssteuer und 2,25 € + 13,2 % Versicherungssteuer - je nachdem, wieviel Fläche über die FBG-Gruppenversicherung versichert werden.

Interessenten können sich während der Bürozeit an die Geschäftsstelle wenden. Wir sammeln die Anfragen und können dann ein konkretes Angebot machen.

Wir wünschen Ihnen unfallfreie Waldarbeit!

Ihre FBG Westmittelfranken

